

Ziegler Paul Karl Eduard, 1800–1882. Aus altem Rats- und Zunftgeschlecht der Stadt Zürich. Sohn von Jacob Christoph Ziegler (siehe dort). 1815(!)–1829 Offizier im väterlichen Regiment in niederländischen Diensten. 1831–1840 Mitglied des Stadtrates von Zürich, 1837–1840 Stadtpräsident von Zürich. 1832–1868 Mitglied des Grossen Rates. 1839 während des «Züriputsches» Truppenkommandant im Rang eines Oberstleutnants, bildete der als «Oberst Ziegler» bekannt gewordene Mann eine provisorische Kantonsregierung. 1840 Waffenchef der Infanterie. 1840–1866 Mitglied des Regierungsrates (konservativ). 1861–1866 Regierungspräsident. 1844–1850 Mitglied des Staatsrates. 1840–1847 Präsident des Polizeirates. 1848–1850 Präsident des Kriegsrates. 1850–1858 und 1860–1866 Direktor des Militärs. 1858–1860 Direktor der Polizei. 1866 Direktor der politischen Angelegenheiten. 1845 blieb er als letzter und einziger Konservativer im Regierungsrat. 1844 eidgenössischer Oberst. 1847 Divisionskommandant im Sonderbundkrieg, trug der «Sieger von Gislikon» viel zum unblutigen Verlauf des Bürgerkrieges bei. Platzkommandant von Luzern. Brachte die Waffen des Zürcher Reformators Huldrych Zwingli von Luzern nach Zürich zurück. Generalstabschef zur Zeit der badischen Revolution. 1856 und 1859 Divisionskommandant bei der Grenzbesetzung. Divisionskommandant während des Savoyer Handels in Genf. 1848–1855 und 1860–1866 Mitglied des Nationalrates. 1851–1876 Zunftmeister der Zunft zur Schiffleuten. Verschiedene Veröffentlichungen zu militärischen Fragen. Schwiegervater des Dichters und Schriftstellers Conrad Ferdinand Meyer.

Quelle: Stefan G. Schmid, Die Zürcher Kantonsregierung seit 1803, Zürich 2003

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich/Basel/Genf 2003, ISBN 3 7255 4590 1